

Von Mannheim nach Bonn,

Mazar-e-Sharif und wieder zurück

Schülerinnen und Schüler blicken hinter die Kulissen des IT-Systems der Bundeswehr

Ausgangsbasis: Gemeinschaftskunde im 3. Ausbildungsjahr der IT-Berufe. Thema: Bundeswehrsicherheitspolitische Herausforderungen. Dazu haben wir den Jugendoffizier – Herrn Hauptmann Kling - zu einem Vortrag in unsere Klasse eingeladen. Da uns sein Input gut gefallen hat und wir IT-ler mehr über die neueste „Wirkebene“ der Bundeswehr wissen wollten, nahmen wir sein Angebot gerne an:



Foto: Herr Hauptmann Kling

Wir fahren nach Bonn ins Verteidigungsministerium und nach Rheinbach ins Betriebszentrum IT-System der Bundeswehr (BITS). Begleitet haben uns unsere Lehrerinnen Frau Schulz-Hamann und Frau Haag.

„Durchlesen, fragen, unterschreiben, nach rechts zurückgeben“ - so die Ansage zum Infoblatt für den Besuch des Bundeswehr-Zentrums in Rheinbach. Und es funktionierte.

Herr Oberst i.G. Lehmann zur Entwicklung der Bundeswehr: „Veränderungen muss man sich stellen, sonst fällt man hinten herunter.“ Was das heißt, erfuhren wir in spannenden Vorträgen und hautnah.

Wenn bislang die Bundeswehr Land, Wasser, Luft, Weltraum als Wirkebenen bestimmt hat, ist seit letztem Jahr „Cyber-Space“ hinzugekommen. Dieser Bereich unterstützt nicht mehr nur die anderen Bereiche, sondern ist jetzt auch autonom zu sehen. An Beispielen wie Stuxnet (2009-2010) oder Estland (2007) sowie dem Daten-



Foto: Schülerinnen und Schüler der 3IS1 mit Frau Schulz-Hamann (links)

diebstahl beim Bundestag 2015 wurde aufgezeigt, was sicherheitsrelevante Angriffe sind und welche Auswirkungen sie haben können. Das „Internet of Things“ (IoT) mit immer kleineren eingebetteten Computern in Alltagsgegenständen, die kaum oder gar nicht auffallen, wird als großes Problem gesehen. Die Grenzen hätten sich verschoben, das digitale Wettrüsten sei in vollem Gange, so der Experte, Herr Major Czosseck, vom Computer Emergency Response Team der Bundeswehr (CERTBw). Potentielle Gegner können den Cyberraum als Kommunikationsmittel und als

Angriffsfläche nutzen. Die Bundeswehr nimmt die Bedrohungen aus dem Cyberraum sehr ernst und verstärkt ihr Personal in diesem Bereich. Bis 2018 wird ein neues Zentrum entstehen.



Foto: Network Operation Center (NOC) mit Verteidigungsministerin von der Leyen. Fotografieren war leider für uns verboten.
(Bildquelle: Roland Alpers; **Netzpolitik.org** : <https://netzpolitik.org/2016/aktiv-passiv-responsiv-cyberangriffe-durch-die-bundeswehr-definitionssache/>; 22.03.2017)

Cyber-Sicherheit fängt aber auch bei uns selbst an. Wer seine Geräte z. B. nicht mit angemessenen Passwörtern schützt oder unregelmäßig Updates installiert, läuft Gefahr kriminelle Organisationen zu unterstützen. Neben dem Sammeln von personenbezogenen Daten ist im sogenannten Darknet der Verkauf von Sicherheitslücken mit zugehöriger Angriffssoftware gängige Praxis.

Die beiden Hauptaufgaben des Betriebszentrums IT in Rheinbach sind das Überwachen des gesamten IT-Systems der Bundeswehr außerhalb Deutschlands sowie das Bereitstellen zentraler IT-Services für Einsätze und Übungen. Das Network Operation Center (NOC) ist dabei das Kernstück und für die Steuerung der Netze und Systeme verantwortlich. Das Camp Marmal in Mazar-e Sharif – die Basis des deutschen Truppenkontingents in Afghanistan –, Kunduz oder Mali waren als Bezugspunkte auf den Bildschirmen genauso zu sehen wie Standorte der Soldaten, die im Auftrag der NATO den Luftraum von Estland, Lettland und Litauen schützen.

Echtzeit-Informationen wie beispielsweise der Status der Satellitenverbindungen und Störmeldungen waren abgebildet und wurden von den Soldatinnen und Soldaten überwacht.



Foto: Herr Hauptmann Kling (l.) Schülerinnen und Schüler der 3IS1 mit Frau Schulz-Hamann & Frau Haag sowie Herr Oberst i.G. Lehmann (3. v. r. oben)

Fazit: interessante Exkursion mit vielen Informationen. Felix S.: „Ich fand es sehr spannend hinter die Kulissen der Bundeswehr – IT zu schauen.“ „Den Vortrag über die verschiedenen Abteilungen fand ich am interessantesten, da diese nah an ITIL (IT Infrastructure Library) angelehnt waren“, so Sebastian L.

©3 IS 1 – März 2017